

**Übergeordnete Sach- und Methodenkompetenzen:**

Die SuS ordnen einfache und geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands sowie der Verdichtungsräume und Tourismusregionen Europas ein (SK 3),  
 recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK 1)  
 nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur mittelbaren Orientierung (MK 9)

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	Didaktischer Zugriff	Elementare Termini
Neue Wege schnell gefunden Sprachlich differenzierte Arbeitsblätter im Anhang (Sprachsensible Schule) Orientieren – früher – heute - morgen Vom Globus zur Weltkarte Methode: Orientierung im Atlas Orientierung in Deutschland und Europa Methode: Bilder beschreiben Großlandschaften in Deutschland	SuS nutzen den Stadtplan zur unmittelbaren Orientierung im Realraum und einfache Atlaskarten zur unmittelbaren Orientierung (MK 9) recherchieren unter Anleitung in eingegrenzten Mediensammlungen und beschaffen eigenständig unter Nutzung von Inhaltsverzeichnis, Register und Glossar zielgerichtet Informationen aus Schulbüchern und Atlanten (MK1) ordnen einfache geographische Sachverhalte in die räumlichen Orientierungsraster der Großlandschaften und Agrarregionen Deutschlands (SK 3)	+ Verkehrserziehung Erkundung: Mein neuer Schulweg Atlasarbeit	Skizze GPS, Navigation Äquator Erdachse Bundesstaat Währung

**Leistungskontrolle:** Schriftliche Übung: (Bundesländer, Globus, Großlandschaften, Gradnetz)

**Hinweis:** Inhaltsfeld 1: Herrschaft, Partizipation und Demokratie und Inhaltsfeld 7: Disparitäten

(Klassensprecherwahl, Methode: Konflikte lösen – Konflikte vermeiden) → **Klassenratsstunde, Lions-Quest**

## Unterrichtsvorhaben II: „Vom Leben der frühen Menschen“

### Inhaltsfeld 2:

### Wirtschaft und Arbeit

inhaltliche Schwerpunkte: „älteste Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick, altsteinzeitliche Lebensformen und neolithische Revolution“

Inhalt	Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)	didaktischer Zugriff	elementare Termini
Was ist Geschichte?		Zeitleiste	Sachquellen Biddquellen Textquellen
Auf den Spuren der ersten Menschen	SK: SuS beschreiben die ältesten Spuren menschlichen Lebens im weltweiten Überblick	IGL-Buch	Archäologen Vormenschen Frühmenschen Neandertaler
Jäger und Sammler in der Altsteinzeit Überleben in harter Zeit	SK: beschreiben die altsteinzeitliche Lebensweise	Erzählung	Werkzeuge Feuerstein Altsteinzeit Eiszeit Jäger und Sammler Gemeinschaften
Die Jungsteinzeit Geschichtsdetektive bei der Arbeit Metall verändert die Welt Ötzi, der Mann aus dem Eis Am Ende einer Epoche	SK: erklären in einfacher Form Ursachen u. Folgen der neolithischen Revolution UK: beurteilen die Bedeutung der neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise UK: beurteilen die großen Epochen der Frühgeschichte im Hinblick auf Veränderungen der Lebensgrundlagen durch Spezialisierungen u. technische Entwicklungen <b>A</b> <b>Berufswahlorientierung</b>	Rollenspiel	Bauern Siedlungen Kupfergewinnung Metall Bronze Bronzezeit Epochen Ur- u. Frühgeschichte Antike, Mittelalter, Neuzeit

**Leistungskontrolle:** Neolithische Revolution

Inhaltsfeld 2: Wirtschaft und Arbeit Inhaltliche Schwerpunkte: Wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz sowie Geldgeschäfte als Tauschgeschäfte

Inhaltsfeld 7: Disparitäten Inhaltliches Schwerpunkte: Lebensformen von verschiedenen Sozialgruppen in Deutschland

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)</b>	<b>Didaktischer Zugriff</b>	<b>Elementare Termini</b>
Meine Familie hat Geschichte Was ist eine Familie? Wieso immer ich?	UK: SuS bewerten sich verändernde Belastungsgrößen einzelner Familienmitglieder in Deutschland unter der Berücksichtigung des Wandels der Familie	Eine Mindmap anfertigen	Generation, Stammbaum, Typen von Familien, Pflichten
Wünsche und Bedürfnisse Reicht das Taschengeld? Die Familie muss wirtschaften Berufswahlorientierung	SK: SuS beschreiben Grundzüge des Tausch- und Geldhandels und benennen elementare Funktionen des Geldes SK: beschreiben Lebensformen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen im Hinblick auf Wünsche, Bedürfnisse, materielle Ausstattung und Beteiligung UK: beurteilen unterschiedliche Motive, Bedürfnisse und Interessen verschiedener Gruppen und Individuen im persönlichen Umfeld A	Methode: ein Interview führen	Grundbedürfnis, Wohlstandsbedürfnis, Luxusbedürfnis, Einkommen, Wirtschaften, Mobbing, netto

## Unterrichtsvorhaben II: Leben in Stadt und Land

### Inhaltsfeld 6: Identität, Lebenswirklichkeit und Lebensgestaltung

inhaltliche Schwerpunkte: Grobgliederung der Stadt als Lebensraum / unterschiedliche Lebensbedingungen in Stadt und Dorf

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)</b>	<b>didaktischer Zugriff</b>	<b>elementare Termini</b>
<p>Städte wachsen Die Gesichter einer Stadt <b>Berufswahlorientierung</b> Zusammenleben in den Städten/ Inklusion in Städten</p>	<p>SK: SuS beschreiben die funktionalen und sozialen Unterschiede von Vierteln innerhalb einer Stadt</p>	<p>Stadterkundung  Bilder beschreiben</p>	<p>Industrialisierung Großstadt Wohnviertel Altstadt City Stadtviertel Gewerbegebiet Wohngebiet Mischgebiet</p>
<p>Stadt und Land – wo wir leben</p>	<p>SK: SuS unterscheiden Siedlungen verschiedener Größe (Großstadt, Kleinstadt, Dorf) nach physiognomischen Merkmalen, teilträumlicher Gliederung sowie Versorgungs- und Freizeitangeboten UK: SuS bewerten die Vor- und Nachteile des Lebens im Dorf, in der Kleinstadt und in der Großstadt aus der Perspektive unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen A</p>	<p>Kartenarbeit</p>	<p>Verdichtungsräume  Kleinstadt  Mittelstadt  Großstadt</p>

## Unterrichtsvorhaben III: Kinder in der Welt

### Inhaltsfeld 3: Internationalisierung und Globalisierung

inhaltliche Schwerpunkte: Lebensbedingungen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)</b>	<b>didaktischer Zugriff</b>	<b>elementare Termini</b>
<p>Jeffrey in Illinois                      Ana Claudia – ein Mädchen aus Brasilien                      Naiga will Ärztin werden                      Wang Dong – Kindheit in Shanghai                      Linda – Leben im Outback                      Miki lebt ganz weit im Norden</p>	<p>SK: SuS beschreiben Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Deutschland sowie einem afrikanischem Land und vergleichen diese im Hinblick auf Wohlstand, Gesundheit und Bildung</p> <p>UK: Sus beurteilen die unterschiedlichen Lebensbedingungen und -formen von Mädchen und Jungen in Industrie- und Entwicklungsländern vor dem Hintergrund der Kinderrechtskonvention</p>	<p>Durchführung eines Gruppenpuzzles</p>	<p>Junior High School                      Fastfood, Baseball                      Favela, Casa do Menhor                      Mikrokredit, Analphabeten                      Ein-Kind-Familie                      Smog                      Outback, Aborigines virtuell                      InuitInuktitut, Anorak, Parka,Iglu, Kajak, traditionell</p>
<p>Kinder haben Rechte</p>	<p>SK: SuS beschreiben Ziele u. Arbeitsweisen von Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes (u.a. Unicef, Deutscher Kinderschutzbund, terre des hommes)</p> <p>UK: SuS beurteilen die Realisierungsmöglichkeiten der Ziele der Hilfsorganisationen zum Schutz des Kindes <b>A</b></p>		<p>Kinderrechte                      Konvention                      UN/ Vereinte Nationen                      UN-Generalversammlung</p>

## Unterrichtsvorhaben IV: Das alte Ägypten

Inhaltsfeld 4: Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft

inhaltliche Schwerpunkte: Frühe Hochkulturen am Beispiel der Nilkultur Ägypten

<b>Inhalt</b>	<b>Kompetenzen (Sach-, Methoden-, Urteils-, Handlungs-)</b>	<b>didaktischer Zugriff</b>	<b>elementare Termini</b>
Der Nil als Flussoase	SK: SuS beschreiben die Auswirkungen der Nilüberschwemmungen auf die Gesellschaftsordnung und Kultur im alten Ägypten und benennen die Göttlichkeit des Pharaos, die Einführung der Arbeitsteilung sowie die Erfindung der Hieroglyphen als bedeutsame Merkmale  UK: SuS beurteilen die Herausforderungen der Natur (u.a. Nilschwemme) im Hinblick auf die Entstehung einer frühen Hochkultur UK: beurteilen an ausgewählten Beispielen, inwiefern der Umgang mit der Ressource Wasser den naturgeographischen Verhältnissen angepasst ist <b>A</b>	Methode: Bilder verstehen	Oase
Leben mit den Jahreszeiten		Lernzirkel	Feldvermesser Speicher Niloase
Häuser für ein ewiges Leben			Pharao Pyramide
Aus Aufgaben wächst Macht			Hierarchie Zeremonie Schrift
Familie im alteÄgypten			
Hieroglyphen – geheimes Wissen			

**Leistungskontrolle:** schriftliche Übung: Die Jahreszeiten, ein Diagramm auswerten